



Gleichberechtigte Weiterbildung für Naturwissenschaftler und Ärzte

Die BNLD stellt Pläne für eine Weiterbildungsordnung in Klinischer Chemie und Laboratoriumsmedizin vor

Die Berufsvereinigung der Naturwissenschaftler in der Labordiagnostik (BNLD) ist eine berufsständige Interessenvertretung von Naturwissenschaftlern, die in der Labordiagnostik tätig sind. Insbesondere in berufs- und gesellschaftspolitischen Fragen tritt die BNLD als Garant für konstruktive Beiträge auf. Eines der formulierten Ziele seit Gründung der BNLD war die Weiterbildungsmöglichkeit von Naturwissenschaftlern nach abgeschlossenem Hochschulstudium für eine leitende bzw. eigenständige Tätigkeit im medizinisch-diagnostischen Laboratorium. Im Rahmen der europäischen Harmonisierung wird eine solche Weiterbildung gesetzlich geregelt. Es ist nunmehr die Aufgabe von Gesetzesgeber, berufspolitischen und wissenschaftlichen Fachgesellschaften, diese europäische Anerkennung in nationales Recht umzusetzen.

Die BNLD hat als einen ersten Meilenstein einen umfassenden Weiterbildungskatalog erarbeitet, der insgesamt 50 Module umfasst. In einem ersten Teil soll Grundwissen in insgesamt 18 Modulen erworben werden und im zweiten Teil eine Vertiefung in weiteren 32 Themengebieten erfolgen. Dieser Weiterbildungskatalog wurde additiv aus dem europäischen Syllabus Clinical Chemistry „(EC4)“, dem Gegenstandskatalog „Laboratoriumsmedizin“, dem Gegenstandskatalog „Medizintechnik, Biomedizin, Technik, Klinik-Ingenieurwesen“ und dem Gegenstandskatalog „Klinische Chemie“ erarbeitet.

In der Anlage sind die einzelnen Punkte aufgeführt.

Die Weiterbildungsdauer sollte insgesamt fünf Jahre betragen, nach denen - ähnlich dem Schweizer Modell – eine Anerkennung in Form eines pluridisziplinären, oder, bei verkürzter Weiterbildung, im Form eines monodisziplinären Zertifikats erteilt wird.

Die BNLD befindet sich derzeit in Gesprächen sowohl auf nationaler als auch europäischer Ebene und wird nichts unversucht lassen, um ein Verordnungswerk zu schaffen, das den Naturwissenschaftlern in medizinisch-diagnostischen Laboratorien einen rechtlich gesicherten Rahmen ihrer Tätigkeit gibt.

Prof. Dr. N. Gässler
Dr. H.-D. Gremmels
PD Dr. P. Schnitzler

P.S. Bis Redaktionsschluss konnten Gespräche mit den beiden großen Fachgesellschaften BDL (Berufsverband Deutscher Laborärzte) und DGKL (Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin) trotz mehrmaliger Anfrage leider nicht realisiert werden.

Gegenstandskatalog: „Weiterbildung für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin“ Inhalte von EC 4 Syllabus „Clinical Chemistry“, Gegenstandskatalog „Laboratoriumsmedizin“ Gegenstandskatalog „Medizintechnik, Biomedizin, Technik, Klinik-Ingenieurswesen“ Gegenstandskatalog „Klinische/r Chemiker/in“	
I. Allgemeines Wissen	
1	Anatomie: Sinnesorgane, Haut, Atmungsorgane, Zelle und Stoffwechsel, medizinische Terminologie
2	Physiologie: Zelle u. Stoffwechsel, Atmungsorgane, Sinnesorgane, Wärme und Thermoregulation
3	Basiswissen Chemie: Heterogene und homogene Systeme, Analytische Trennmethoden (Verteilung und Absorption). Molekulare Lehre (Stöchiometrie, Isotopen etc.) Analytische Laborverfahren einschließlich der Prinzipien und technischen Anforderungen
4	Basiswissen Biochemie: Molekulare Strukturen des menschl. Körpers, Enzyme, Metabolisierung, Metabolite, Lipide Hormone, molekulare Genetik
5	Basiswissen Medizin: Struktur u. Funktion des menschl. Körpers, Verteilung u. Regulation von Substanzen im Körper, Physiologie, Pathophysiologie, Pathobiochemie, Pathologie
6	Statistik und Biostatistik
7	Hygiene und Hygienetechnik: Epidemiolog. Begriffe, mikrobiol. Diagnoseverfahren, Desinfektion, Sterilisation, Entsorgung
8	Strahlenschutz
9	Kommunikations- und Informationssysteme im Gesundheitswesen
10	Medizinprodukterecht, Qualität und Sicherheit in der Medizintechnik:
11	Indikationsstellung für labordiagnostische Untersuchungen
12	Einflüsse zur Präanalytik
13	Laboranalytische Bewertung: Referenzwerte und biologische Variabilität, Prädiktive Werte, Sensitivität, Spezifität, diagnostische Strategien/ Funktionstest
14	Qualitätsmanagement Evaluation von Methoden und analytischen Qualitätskontrollen. Fallbezogene med. Evaluation von Labortests und -methoden.
15	Forschung und Entwicklung: PCR-Technik, Evaluierung von Analysen-Tests und -Geräten, Präsentation von Studien etc.
16	Labororganisation und Management
17	Klinisches Training : Konsiliarische Tätigkeit, Blutentnahme, Beratung, Mitarbeit in klin. Kommissionen etc.
18	Point of Care-Diagnostik (POCT)

II. Spezielles Wissen	
19	Erkrankung des Metabolismus der Kohlenhydrate und der glykierten Proteine
20	Erkrankung des Lipid- und Lipoprotein-stoffwechsels
21	Abberationen im Aufbau der genetischen Substanz und Erkrankungen der Nukleinsäure- u. Purinstoffwechsels
22	Erkrankung d. Stoffwechsels der Aminosäure und Proteine sowie Störungen der Funktion spezifischer Proteine
23	Störungen der Enzymsynthese und Enzymverteilung
24	Erkrankung des Porphyrin- und Bilirubinstoffwechsels
25	Erkrankung des Wasser- und Elektrolytstoffwechsels
26	Erkrankung des Säuren-Basen-Haushalts
27	Erkrankung des endokrinen Systems
28	Erkrankung durch Störungen der Biosynthese und Sekretion von biogenen Aminen
29	Erkrankung der Abwehr (Immunsystem, Entzündung)
30	Neoplastische Erkrankungen
31	Erkrankung des Verdauungstraktes
32	Erkrankung des exokrinen Pankreas
33	Erkrankung der Leber
34	Erkrankung der Niere u. ableitenden Harnwege.
35	Erkrankung der Reproduktionsorgane
36	Erkrankung des Stütz- und Bewegungsapparates
37	Erkrankung von Herz und Kreislauf
38	Erkrankung des Blutes, Gerinnungssystem, Blutzellen und -plättchen
39	Erkrankung des Zentralnervensystems/ Liquor-Diagnostik
40	Drug-Monitoring Pharmakokinetik und -dynamik
41	Vergiftungen, Toxikologie
42	Parasitologie
43	Bluttransfusionswesen, Immunhämatologie und Blutbank
44	Züchtung und Differenzierung von Zellen, Mikroorganismen und Viren einschließlich der Präparation
45	Diagnostische Strategien/ Funktionstest
46	Medizinische Mikrobiologie
47	Genetik/ Gen-Diagnostik
48	Pränatale Diagnose und angeborenen Stoffwechselerkrankungen
49	Laboranalysen während der Schwangerschaft und perinatalen Untersuchungen
50	Gesetzliche Vorschriften